Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 9 (1902)

Heft: 1

Rubrik: Pädagogische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Formulierung als solcher auch noch Stellung zu nehmen. So liegen heute die Dinge. Die Presse ist natürlich sehr geteilter, in gewissen radital=demofratischen Kreisen sogar etwas griesgrämiger Meinung. Wir geben vorderhand über das Ding hinmeg, die dermalige Lösung als einen Sieg der klugen Ginficht ansehend. Den kath. tonfervativen Führern, jowie dem Sprecher der Liberal-Ronfervativen, herrn de Meuron, alle Anerfennung, fie haben's brav gemacht. Ebenso den herren Curti und Scherrer=Füllemann, ihre haltung ift eine mutige und patriotische. Wir neigen perfonlich von jeher einem Finanzausgleiche zwischen Bund und Rantonen zu, aus dem dann der Schule, dem Lehrerstande und dem Urmenwesen der Lowenanteil zu Bute fame und der eine eidgenöffische Schulfubvention in gefährlichster wie in harmlosester Form unnötig machte. Wir stehen eben einer eidgenöffischen Babe an die Schule in jeder Form mißtrauisch gegenüber. Aber item, die Grofpolitifer, die einst beim Beutezug den Finanzausgleich gefeiert und verkundet, seben deffen Verwirklichung scheints für unmöglich an und suchen durch die Forderung einer Verfaffungeanderung der Subvention ihre erfte Spike ju brechen. Mögen sie feine Täuschung erleben! Der Wille ift aut. Romme also, was da kommen soll, eineweg gelte es: In Freud' und Leid Bufriedenheit,

> Und überglücklich wird fürwahr Das gottgefandte neue Jahr. — Cl. Frei.

Pädagogische Rundschau.

Burich. Horgen. Der Schule Sihlwald wurde eine wertvolle Weihnachtsüberraschung zu teil. Herr Oberst Meister schenlte ihr nämlich ein prächtiges Harmonium, das an der Christbaumfeier zur Einweihung gelangte.

- Der Stadrat von Zürich beantragt dem Großen Stadtrat die Erhöhung des Kredites für Unterstüßung dürstiger Schulkinder von Fr. 22000 auf Fr. 32000.
- Bern. Letthin fanden Schulfinder in Möriswil (Bern) vor dem Schulhause ihren Lehrer, einen ältern ledigen Mann, an einem Morgen tot auf. Wahrscheinlich ist derselbe, als er das Schulzimmer heizen wollte, von der Treppe rücklings abgestürzt, wobei er einen Schädelbruch erlitt.
- Aus dem Jura wird gemeltet, daß die dortigen katholischen Großräte an den Regierungsrat das Gesuch gericktet haben, den konfessionslosen Religionsunterricht am Lehrerseminar in Pruntrut abzuschaffen und je einen katholischen und einen protestantischen Pfarrer mit der Erteilung der cristlichen Religionslehre zu betrauen.
- Die Universität Bern wird von 1344 Studierenden, worunter 180 Hörern besucht. Bon ben 1164 immatritulierten Studierenden sind 542 Aus- länder, worunter 322 Damen.

Luzern. Wolhusen. Das neue Schulhaus steht unter Dach. Ein flattlicher Bau. Damit hat Wohlhusen, eine Gemeinde, der man wegen den hohen Steuern die Aufhebung und Verschmelzung prophezeit hat, innert 20 Jahren die Kirche, das Waisenhaus und Schulhaus neuerstellt.

Schulwesen total Fr. 70,742. 41 Rp.; die 31 Schulgemeinden gaben für das Schulwesen zusammen Fr. 180,124. 23 Rp. aus. Auf einen Einwohner trifft es Fr. 3. 24 und auf einen Schüler Fr. 23. 87. Die Gemeinden besitzen zusammen Fr. 709,976. 51 Rp. Schulfond.

Starus. Samtliche Schulbehörben des Kantons haben beim Regierungsrate das Gesuch gestellt, an zuständiger Stelle die Entfernung der Verkaussautomaten an den Bahnhöfen zu verlangen, weil dieselben namentlich für die Jugend ein Lockvogel zu Naschereien seien.

Freiburg. Die Universität Freiburg in der Schweiz wird im lausenden Wintersemester von 413 Studierenden, darunter 351 immatrikulierten Studenten und 62 Hörern (darunter 19 Damen) besucht, was gegen das vorige Semester einen Zuwachs von 54 Studenten und 14 Hörern bedeutet.

Solothurn. Die Ausgaben, welche die Staatskasse im Jahre 1901 an die Besoldungen der Primarlehrer und Arbeitslehrerinnen nach § 51 litt. a. des Gesetzs vom 27. April 1873 zu leisten hatte und welche vom allgemeinen Schulsont des Kantons Solothurn an Stelle der aufgehobenen Stifte, sowie von drei Klöstern und vom Kapitel Buchsgau nach § 52 des gleichen Gesetzes rückvergütet werden müssen, betragen Fr. 57,894. 55.

- St. Gallen. Das Centralfomite des ft. gallischen Bereins gegen den Mißbrauch geistiger Getrante hat ein Cirkular an die Lehrerschaft unseres Kantons gerichtet mit der Bitte um freundliche Mithülfe zur Förderung des vom genannten Bereine angestrebten gemeinnützigen Werkes.
- Mels. Die landwirtschaftliche Fortbildungsschule in Mels erfreut sich einer guten Frequenz, indem aus den verschiedenen Gemeinden des Bezirks gegen 40 Teilnehmer die Schule besuchen.

Aargau. Befoldungserhöhungen. Die Einwohnergemeinde Reitnau hat mit Mehrheit den Antrag der Schulpflege und des Gemeinderates zum Besichlusse erhoben, wonach den beiden Herren Lehrern Maurer und Gasser die Besoldung um je Fr. 100 erhöht werden solle.

Teffin. Das Erziehungsdepartement beschloß, zur Erinnerung an die erste Centralfeier der Selbständigfeit des Kantons Tessin eine Publikation erscheinen zu lassen, in der in Original-Monographien die wichtigsten Ereignisse auf dem Gebiete der tessinischen Geschichte, Kunst und Wissenschaft und Litteratur dargeftellt werden.

Genf. Ueberfluß an Lehrern hat dermalen die französische Schweiz. Aus Genf wird gemeldet: Die Zahl der aus unsern Ghmnasien hervorgegangenen Lehrfräfte überschreitet den Bedarf unserer Schulen; dasselbe gilt auch für die Kantone Waadt und Neuenburg.

Deutschland. Der Senat der Universität Heidelberg hat beschlossen, den Talar als Amtstracht für die Professoren einzusühren. Dieser Beschluß wurde gegen eine starke Minderheit gesaßt.

— Stuttgart. 452 katholische Lehrer Württembergs haben sich in einer Abresse an den Bischof für Beibehaltung der geistlichen Schulaufsicht ausgesprochen. Die Zahl der damit übereinstimmenden Lehrer ist noch bedeutend größer.

* Porstand des Katholischen Erziehungsvereins der Schweiz.

- I.) 1. Bereinspräsident: Abministrationerat U. Tremp.
 - 2. Bizepräsident des weiteren Komites: Defan und Domherr Rietlisspach.
 - 3. Bizepräfident des engeren Romites: Defan Gisler.
 - 4. Bereinsattuar: Pfarrer und Schulinspettor Reller.
 - 2. Beriinstaffier : Defan Gisler.
- II.) Weiteres Romitee (nach der Rithenfolge der Kantone):
 - 1. Für den Rt. Burich: Dr. Sildebrand, Bifar in Außerfihl.
 - 2. " " Bern: Pralat Stammler, Stadtpfarrer in Bern.
- 3. " " " Luzern: Pfarrer Peter in Triengen, Generalsekretär bes schweizerischen Katholiken-Bereins.
- 4. Für den Kt. Luzern: Erziehungsrat Erni in Altishofen, Präsident bes Bereins fath. Lehrer und Schulmanner der Schweiz.
 - 5. Für ben Rt. Uri: Nationalrat Dr. Schmid in Altborf.
 - 6. " Schwyg: Nationalrat A. Bengiger in Ginfiedeln.
 - 7. " " Obwalden: Lehrer Staub in Sachseln.
 - 8. " " Nidwalden: Sefundarlehrer Gut ins Stans.
 - 9. " " Glarus: Lehrer J. Gallati in Rafels.
 - 10. " " Jug: Seminardireftor Baumgartner in Zug.
 - 11. " " Golothurn: Piarrer Widmer in Gregenbach.
 - 12. " " Baselstadt: Pralat Dobeli, Stadtpfarrer in Basel.
 - 13. " " Baselland: Pfarrer Müller in Liestal.
 - 14. " " Schaffhausen: Stadtpfarrer Weber in Schaffhausen.
 - 15. " " Appenzell: Dr. Hilbebrand in Appenzell.
 - 16. " " St. Gallen: Ubm.-Rat Tremp in Berg Sion.
- 17. " " " St. Gallen: Paramentier Fräfel in St. Gallen (bis= her Mitglieb).
 - 18. " " Graubunden: Domherr und Professor Maier in Chur.
 - 19. " " Aargau: Defan und Domherr Rietlispach in Wohlen.
 - 20. " " Aargau: Detan Gisler in Lunthofen.
- 21. " " " Thurgau: Pfarrer und Schulinspettor Reller in Sirnach.

III.) Engeres Romitee:

- 1. Seminardirektor Baumgartner, Mitglied des Komitee des Vereins fath. Lehrer und Schulmanner der Schweiz.
 - 2. Defan Gisler.
 - 3. Pfarrer und Schulinspettor Reller (bisher Mitglied).
 - 4. Pfarrer Peter, Mitglied des Komitees des schweiz. Rath.-Bereins.
 - 5. Ab. Rat Tremp (bisher Bizepräsident).

IV.) Subkommiffionen und Direktoren:

- 1. Seminarkommission: Dekan Gisler, Landammann Dr. Schmid, Gr= ziehungsdirektor des Kt. Zug, und Lehrer Künzle (Straubenzell bei St. Gallen.
- 2. Direktor des Apostolates der christlichen Erziehung: Seminardirektor Baumgartner in Zug. Die übrigen Direktoren sind noch nicht ernannt. Alle für den schweizerischen Erziehungsverein bestimmten Gelder (Beiträge 2c.) sind an den Bereinstassier, H. Dekan Gisler in Lunkhofen, Aargau, zu senden; die Beiträge für das "Apostolat der christlichen Erziehung" an HH. Seminardirektor Baumgartner in Zug.